

# Beschlussvorlage



Landeshauptstadt  
Mainz

|                         |                     |                             |
|-------------------------|---------------------|-----------------------------|
| öffentlich              |                     | Drucksache Nr.<br>0236/2022 |
| Amt/Aktenzeichen<br>20/ | Datum<br>14.02.2022 | TOP                         |

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 15.03.22

| Beratungsfolge Gremium                   | Zuständigkeit | Datum      | Status |
|--|---------------|------------|--------|
| Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen | Vorberatung   | 29.03.2022 | Ö      |
| Stadtrat                                 | Entscheidung  | 06.04.2022 | Ö      |

## Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM),  
Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2023-2026

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 7. März 2022  
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck  
Bürgermeister

Mainz, März 2022  
Stadtverwaltung

Michael Ebling  
Oberbürgermeister

## Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2022 wird zugestimmt.

## Sachverhalt

### 1. Sachverhalt

Das geplante Jahresergebnis der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) für das Wirtschaftsjahr 2022 beträgt 6.156 T€ (Prognose 2021: 965 T€). Die Erhöhung des Jahresergebnisses 2022 im Vergleich zum Prognosewert 2021 um rund 5,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen.

Die Erhöhung der Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen entfällt im Wesentlichen auf den Verlustausgleich an die mainzplus CITYMARKETING GmbH, welcher gemäß heutiger Planung rd. 3.634 T€ zum 31.12.2022 betragen soll (prognostizierter Verlustausgleich 2021: 3.536 T€).

Die Umsätze der ZBM i.H.v. 451 T€ steigen um rund 400 T€ und sind auf den Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Mainz für den Bereich Biotechnologie mit einem jährlichen Volumen von 300 T€ sowie auf die Sponsoringerlöse für den Marathon i.H.v. 91 T€ zurückzuführen (Prognosewert 2021: 52 T€). Die Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz GmbH und mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG bestehen fort. Der Personalaufwand steigt auf 593 T€ (Prognose 2021: 332 T€). Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Schaffung von zwei neuen Stellen in der Sparte Biotechnologie.

Die geplanten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 927 T€ (Prognose 2021: 534 T€) beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für externe Beratungsdienstleistungen und Shared-Service-Dienstleistungen von Tochtergesellschaften. Die Erträge aus Beteiligungen steigen von 5.601 T€ auf 11.180 T€, weil, zum einen, die ZBM im Geschäftsjahr 2022 eine Dividendenausschüttung der Wohnbau Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2021 zu vereinnahmen plant und, zum anderen, keine Vereinnahmung der Dividendenausschüttung im Geschäftsjahr 2021 erfolgte. Die Wohnbau Mainz GmbH leistete eine Dividenden-Vorabausschüttung im Geschäftsjahr 2020 für das Geschäftsjahr 2020, so dass sich im Jahr 2021 eine Ausschüttungslücke ergab.

Die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen infolge von dauerhaften Wertminderungen mit einem Wert von 3.953 T€ (Prognose 2021: 3.820 T€, Ist 2019: 2.820 T€) betreffen im Einzelnen folgende Tochtergesellschaften der ZBM: die mainzplus CITYMARKETING GmbH mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 3.600 T€, die Kulturzentren Mainz GmbH mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 200 T€ und die Jobperspektive Mainz gGmbH mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 86 T€ und die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH mit einem Abschreibungsbetrag i.H.v. 67 T€.

Das geplante Jahresergebnis 2022 bis 2025 verbleibt auf dem Niveau von 6,3 Mio. €, bevor es im Jahr 2026 auf Grund eines niedrigeren Beteiligungsergebnisses um rd. 0,8 Mio. € zurückgeht.

Der Wirtschaftsplan 2021 und die mittelfristige Finanzplanung 2021-2025 sahen noch vor, dass der Bestand an liquiden Mittel im Jahr 2022 das seit Gründung der Gesellschaft niedrigste Niveau i.H.v. 22 T€ erreichen sollte, um danach den Höchststand i.H.v. 693 T€ im Jahr 2025 zu erreichen. Der Wirtschaftsplan 2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2023-2026 gehen von einem Wachstum des Bestandes an liquiden Mittel aus beginnend mit 3.680 T€ zum Ende 2022 bis 9.129 T€ zum Ende 2026.

### 2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan 2022 der ZBM wird zugestimmt.

### 3. Alternative

Keine.

### 4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

#### 5. Finanzielle Auswirkungen

Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2022 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 3.000 T€ p.a. (brutto) vor, die sich aus 2.500 T€ gemäß der aktuellen Zielvereinbarung und 500 T€ für die im Jahr 2020 ausgesetzte Ausschüttung aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 zusammensetzt.

#### Anlage

Wirtschaftsplan 2022 der ZBM